



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

66 (8.2.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372834)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 2411/12 am Hauptbahnhof, Mannheim. Telefon: 2411/12. Druck: 2411/12 am Hauptbahnhof, Mannheim.

Mannheimer General-Anzeiger  
Verlag, Redaktion und Geschäftsstelle: R 1, 4-5. — Herausgeber: Sammel-Kammer 240 51  
Verlags-Konto: Postfach Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: 20 mm breite Colonette RM. -40, 70 mm breite  
Reklamette RM. 1.20. Für im Voraus zu bezahlende Familien-  
und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Konfirmation, Ver-  
storbener oder Jubiläumsergänzung besondere Abmachungen. Keine  
Gehälter für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen  
Plätzen und für bestimmte Aufträge. Geschäftsamt Mannheim.

Abend-Ausgabe Mittwoch, 8. Februar 1933 144. Jahrgang — Nr. 66

## Noch eine Preußenklage in Leipzig

Die alte preussische Regierung Braun-Severing verlangt beim Staatsgerichtshof Ungültigkeitserklärung der Landtagsauflösung

### Brauns neue Klageschrift

Die Regierung Braun bei heute dem Staatsgerichtshof in Leipzig eine zweite Klage (S. 1) überreicht, die sich gegen die Auflösung des preussischen Landtages richtet. Die Klageschrift umfasst 11 Schreibmaschinenseiten und 10 Seiten Anlagen. Sie beantragt, der Staatsgerichtshof solle entscheiden, daß die am 5. Februar durch den Reichspräsidenten von Papen und den Reichspräsidenten Kerl ausgesprochene Landtagsauflösung mit der Reichsverfassung und der preussischen Verfassung nicht im Einklang stehe und daher null und nichtig sei. Weiter soll festgestellt werden, daß der Reichspräsident eine Kennwort zum preussischen Landtag nicht erteilen dürfe und daß die angetragene Kennwort ungültig sei.

### Württemberg erhebt keine Klage

Die württembergische Regierung wird, wie das dem Staatspräsidenten Dr. Huls nahe liegende „Deutsche Volkswort“ berichtet, in den Konflikt zwischen Reich und Ländern nicht aktiv einzugreifen. Sie habe sich nach dem 20. Juli des vergangenen Jahres eine weitgehende Zurückhaltung anerkannt, aber dabei die nachdrückliche Vertretung der Landesinteressen nicht zu lassen. Sie werde auch jetzt ein aktives Vorgehen der alten preussischen Regierung und den preussischen Landtagsparteien ablehnen. Den Standpunkt Württembergs bezugnehmend, werde wohl in einer Reichsentscheidung oder in einer Verfassungskonferenz Gelegenheit gegeben sein.

### Bavens Haltung

Der Vertreter der bayerischen Regierung in Berlin, Ministerialdirektor Sperr, habe eine Unterredung mit dem Reichsinnenminister Dr. Brüning. Die Aussprache fand indes, wie wir schon berichteten, nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Aufhebung des preussischen Landtages, sondern nach der politischen Lage im allgemeinen. Die Mitteilungen, daß Bayern jetzt mit Preußen gegen das Reich Klagen erheben werde, werden von dem bayerischen Staatspräsidenten abgelehnt. Über das Vorgehen der bayerischen Staatsregierung werde demnächst ein Bericht veröffentlicht. Bayern werde im nächsten Augenblick die ihm richtig erscheinenden Schritte unternehmen.

### Der Termin der Preußenwahlen

Seit nachmittags wird in einer Sitzung der föderalistischen preussischen Regierung der Termin für die preussischen Landtagswahlen in Leipzig festgelegt werden. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß man den Wiedereingangs des Reichspräsidenten von Papen folgende auf den 5. März, alle den gleichen Termin für die Reichstagswahlen, einigen wird. Es ist anzunehmen, daß im preussischen Innenministerium die zwei Nationalsozialistischen Delegationen die zwei Ministerialdirektoren zur Arbeit beauftragt worden sind, obwohl sie weder in einem wesentlichen, noch in einem Angelegenheitsverhältnis stehen. Von preussischer amtlicher Seite wird dazu erklärt, daß es sich bei diesen Posten um „lehrende amtl. Hilfsarbeiter“ handelt, die zur Abwicklung des Ministeriums dienen sollen. Ein solcher Posten war bisher nicht bekannt und ist auch gesetzlich nicht festgelegt. Es werden daher ernannte Beamte sein, so daß die Ausübung einer solchen Tätigkeit im verfassungsmäßigen Rahmen überhaupt begründet läßt, da sich auch ihr sehr leicht ernannte Komplikationen ergeben könnten.

### Ausschluß aus der NSDAP

Der einigen Tagen hatten zwei NSDAP-Mitglieder die Schenkung eines Reichstages geräumt und waren gegen einleitende Polizeibeamte mit Schusswaffen vorgegangen. Dabei waren zwei Beamte erheblich verletzt worden. Die Parteiführung der NSDAP hat die beiden Schützen mit sofortigem Ausschluß aus der Partei bestraft. Der Kreisleiter sowie die zuständigen Reichstagsführer haben die verletzten Polizeibeamten und Beamtenbesitzer untersucht und ihnen Mitleid über den Verfall ausgesprochen.

## Die Wirtschaftspläne des Kabinetts

Hitler wird im Sportpalast das Programm der Regierung mitteilen

Das Reichskabinett tritt heute nachmittags in einer erneuten Besprechung zusammen, in der man sich, wie verlautet, neben dem wirtschaftspolitischen Programm noch mit gewissen Personalfragen befassen dürfte. Man erwartet, daß der Reichskanzler Hitler in seiner Sportpalastrede am Freitag einiges über die Absichten der Regierung mitteilen und daß nun auch Herr Brüning demnächst über den Vollredaktionsrat für die Landwirtschaft konkretere Angaben machen wird. Von zentraler Stelle wird erklärt, daß der feindliche Posten einhellige Reichskommunikation im preussischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Brüning, seinen Posten als Reichskommissar des Reiches behaltend wird. Im Hinblick auf die Sitzung des Reichskabinetts wird der Reichskanzler für die Reichstagsauflösung, der, wie erinnerlich, unter der Regierung Schleicher gebildet worden war und sich nun neu konstituieren wird, zu einer Beratung zusammenzutreten. In der englischen Presse sind Behauptungen im Umlauf, wonach bei der Bildung der gegenwärtigen Reichsregierung Vereinbarungen dahinschwebend geblieben seien, daß der Reichspräsident den Reichskanzler niemals ohne den Reichspräsidenten v. Papen als Vertreter des Reichspräsidenten eine besondere Stellung innerhalb des Kabinetts einnimmt. Diese Behauptungen werden von amtlicher Stelle als Unfug bezeichnet. Der Brief des Reichspräsidenten an Brüning ist am Mittwoch früh in die Hände des Vorsitzenden des Reichstagsausschusses zur Wahrung der Rechte der Reichsregierung, Frau Löbe, gelangt. Seine Entschlüsselung über das weitere Vorgehen wird Ende der Woche, nachdem er mit seinen Reichstagskollegen Beratung genommen hat. Die des Reichspräsidenten des Reichspräsidenten wird es dem vom Reichspräsidenten ernannten gewählten Reichspräsidenten der beiden Parteien kaum kommen, da weder Nationalsozialisten noch Sozialdemokraten zugehörig sind. Eine solche Aussprache herbeizuführen, es wird daher zur Ausdeutung

### 9000 Siedlerstellen

Das Siedlungsprogramm für das Jahr 1932 wird nach den Feststellungen des Reichslandwirtschaftsministeriums in Preußen insgesamt auf 7.907 neue Siedlerstellen beziffert. Dazu kommen in den unerschlossenen Ländern noch etwas über 1.000 Stellen hinzu. Dieses Resultat bleibt nicht unter dem des Jahres 1931 zurück. Die 7.907 Stellen sind ausgeteilt auf eine Fläche von 87.451 Hektar, das bedeutet eine durchschnittliche Siedlergröße von 11,1 Hektar gegenüber 10,8 Hektar im Jahre 1931. Ueber das zukünftige Siedlungsprogramm sind weitere Erörterungen im Kabinett.

### Wapens nationaler Bloch

Die Bemerkungen des Reichskanzlers von Papen, eines nationalen Bloch für die Wahlen zu beantragen, dauern fort und werden von ihm mit besonderem Nachdruck namentlich im Hinblick auf die Bestrebungen der Kommunisten und Sozialdemokraten eine Einheitsfront herbeizuführen, für die auf sozialdemokratischer Seite vor allem Herr Löbe eifrig wirkt. Da Brüning seine Antwort auf den bayerischen Vorstoß erst für heute abend in Aussicht gestellt hat, läßt sich über das Ergebnis des bayerischen Vorstoßes im Augenblick noch nicht sagen. Sollte sich sein Wort als nicht durchführbar erweisen, so wird Herr von Papen wohl von seiner Auffassung bei den Wahlen Abstand nehmen, da er sich bei seiner Stellung im Kabinett nicht auf eine bestimmte Partei festlegen möchte.

## König Carols ungarische Pläne

Die Behauptungen des Belagerungsstaates hat Rumänien den letzten Frieden und die erwartete Entspannung nicht gedrückt. Die Lage ist demnach immer noch, die Stimmung leicht auf der Höhe. König Carol, der erst 24 Jahre an der Macht ist, hat seine glückliche Hand gehabt. Er war dem großen Schwierigkeiten der Krise in seiner Welt gewachsen, wollte aber den harten Mann spielen. So ist die Politik in Rumänien ein Trümmerspiel. Es herrscht ein Kampf aller gegen alle. Der König hat es seinerseits verstanden, die Weisheit der Staatsräte gegen sich aufzubringen. Dabei ist es ein offenes Geheimnis, daß König Carol einen möglichen Tronmord begibt, der rumänischen Königskrone die ungarische beansprucht. Um dieses Ziel zu erreichen, sucht er die Unterstützung Italiens. Er scheint geneigt zu sein, den Vorschlag Mussolinis einer Neutralität Rumäniens im Falle eines italienisch-italienischen Krieges anzunehmen. Schon sagt man sich in gewissen maßgebenden Kreisen Rumäniens, daß Carol II. die ungarische Krone nicht erlangen, dafür aber seine eigene verlieren wird. Schärfer denn je ist heute die Einseitigkeit der rumänischen Politik in zwei Lager: in ein nationalistisches und ein antikatholisches. Das Lager der Antikatholiken erfährt dabei neuerdings einen rapiden Zuwachs.

### Feuer auf deutschem Dampfer

Im Hafen von Barcelona brach auf dem deutschen Dampfer „Lüneburg“ ein heftiger Brand aus. Der Kapitän alarmierte sofort die Hafenfeuerwehr, die zusammen mit der Schiffsmannschaft durch Ueberlöschungen der brennenden Ladung das Feuer löschte. Personen wurden nicht verletzt.

### Fabrikbrand an der tschechischen Grenze

Am 7. d. M. brach in einem großen, drei Stockwerke hohen Fabrikgebäude der Textilwerke Maltsa A. G. gegenüber dem Hohenbacher Bahnhof Feuer aus, das erst bemerkt wurde, als bereits ein großer Teil des Dachstuhls und des oberen Stockwerkes in Flammen stand. Binnen einer halben Stunde war der Dachstuhl des Gebäudekomplexes ein Haub der Flammen geworden; bald darauf fürzten die Flammen über das Dachwerk ein. Der Schaden dürfte mehr als eine Million tschechische Kronen betragen.

## Ein zweites Locarno?

Die Verhandlungen im Hauptstaatsrat der Abrüstungskonferenz haben Frankreich Ziele klar zum Ausdruck gebracht: nach dem Vorbild des Locarnopaktes, der auch unbeteiligte Mächte (England und Italien) zum Schutze der in Versailles geschaffenen deutschen Westgrenze verpflichtet, soll die Sicherung der Versailler Grenzen auf dem ganzen Festlande durch eine europäische Alltagskonferenz erfolgen, der auch die Staaten Europas angeschlossen, die von der Versailler Grenzordnung nicht unmittelbar berührt sind. Und weiter: Die Bestimmungen des eigentlichen Locarnopaktes sollen unverändert fortbestehen. Das bedeutet: England und Italien sollen auch im Zukunft gehalten sein, als Bürgen und Wächter der deutsch-französisch-belgischen Grenzlinie und der ihr an Reichsgebiet vorgelagerten entmilitarisierten Rheinzone zu amtieren. Die vollkommene Neutralität Westdeutschlands mit fast einem Drittel der Gesamtbevölkerung des Reiches soll mithin von der von Deutschland geforderten militärischen Gleichberechtigung ausgenommen werden.

Der deutsche Vertreter auf der Abrüstungskonferenz hat jeder Abneigung des Locarnopaktes und jeder Vereinbarung widersprochen, die dem Zweck dienen soll, die im Versailler Vertrag festgelegten Grenzverhältnisse zu befestigen. Von England und Italien kann Frankreich keine aktive Unterhaltung seiner Politik erwarten. Es ist noch nicht solange her, daß die englische Presse ziemlich unvorsichtig dem Wunsch nach dem Abschluß eines Locarno-Paktes zwischen Frankreich und Europa seinen Schluß abgeben. In dem entscheidenden Ausschuss, dem deutschen Völkern die wirkliche Verteidigung an seiner Westgrenze zurückzugeben, vermöge sich England aber auch noch nicht durchzurücken. Jedenfalls aber jetzt das Verlangen nach Eintritt von Locarno, das die aus der britischen Protestentscheidung im April folgenden Abkommensarbeiten im englischen Unterbewusstsein verankert werden. Einmal Tages werden sie im deutschen Kampf um die Aufhebung der einseitigen Entmilitarisierung der Rheinzone auch für die Entschlüsse der britischen Regierung wirksam werden.

Die Erkenntnis dessen, was am entmilitarisierten Rhein auf dem Spiele steht, in der internationalen Öffentlichkeit entwickelt. Begehrlich Italien und der Rhein sind immerhin durch die Alpen von einander getrennt. Das italienische Interesse an dem deutschen Strom macht sich nicht unmittelbar geltend. Das Risiko wird in Rom also härter empfunden. Auch steht man dort in einem deutschen Reich, das sich an seiner Westgrenze selbst verteidigen kann, einen härteren politischen Beisand bei einem etwaigen italienischen Konflikt mit Paris. Es mehren sich deshalb in der letzten Zeit in der internationalen Öffentlichkeit die Stimmen, die sich für die völlige Freisetzung der Rheinlinie unterliegen Verantwortlichkeit an unserer Westgrenze aussprechen. So fragte die Turiner „Stampa“ nach voranschreitender Eiligung der deutschen Westgrenzengleichung, wie könne man verlangen, daß die Rheinlandfrage kläglich bleiben solle, während auf der anderen Seite ein Weltkriegswind vorhanden sei, daß nur dem Namen nach Verteidigungswaffen dienen? Kurz darauf erklärte der militärische Mitarbeiter desselben Blattes, auf der französischen Seite müsse eine der deutschen gleiche Zone eingerichtet werden. Wenn Frankreich seine Grenzen mit Befestigungen deckt und dort seine Truppen ansammelt, so sei nicht zu verstehen, warum demgegenüber die deutsche Westgrenze entmilitarisiert sei. Das sei ein Widerspruch, daß nur dazu dienen solle, einen etwaigen Krieg auf der deutschen Seite hinüberzulassen.

Als neuer Zeuge für die Unhaltbarkeit des bestehenden Zustandes erhob sich der offizielle „Levriere“ in Rom. Er betonte, nach dem Willen des französischen Generalstabes sei längst der Rhein als deutsche Zone entmilitarisiert worden. Darin lägen die strategische Mainz, Koblenz und Bonn. Um sie sofort bei einem drohenden Konflikt besetzen zu können, habe der französische Generalstab sein Heer motorisiert. Hinter den in die Frontlinie vorgeschobenen Truppen habe die Gesamtbevölkerung der französischen Rheinzone in aller Ruhe zugehört. „Levriere“ spricht von der entmilitarisierten Zone als einem „prächtigen Gezielten“ des französischen Heeres. Das klingt sehr in die Richtung, die Rheinzone an das Rheinland mit Frankreich als „Wildplatz“ dienen. Dieses „Gezielte“ in Ordnung zu halten, sei nach französischer Ansicht die einzige und wirksame Aufgabe Deutschlands. Aber — so läßt das deutsche Blatt fort — die deutsche Gleichberechtigung verlange, daß auf der französischen Grenzlinie eine ebenso entmilitarisierte Zone liege wie auf der deutschen. Man

# Die großen Rivalen im Pazifik

## Japans und Amerikas Flottenmanöver im Stillen Ozean

Von unserem eigenen Vertreter  
Königsberg, 8. Februar.

Während der Vollerhebung im fernöstlichen Konflikt immer noch nur das Wort hat, besetzt Japan die Waage. Japanische Truppen lehren ihren Kommando in der nordchinesischen Provinz Jehol fort und nähern sich der Hansestadt. Durch den Kriegszustand in China führt sich der Pazifik an den Rändern des Stillen Ozeans vor. Nebenher sind die Gefahren, die im Hintergrund der fernöstlichen Entwicklung lauern, und es ist kein Zufall, daß

Amerika und Japan zur selben Zeit im Pazifik ihre großen Flottenmanöver abhalten.

Auf Anordnung des amerikanischen Marineministers wurde die atlantische Flotte der U.S.A. auf dem Wege über den Panamakanal nach den pazifischen Gewässern beordert und mit der Flotte des Stillen Ozeans zu einem mächtigen Flottenmanöver vereint. Das Manövergebiet erstreckt sich von der Küste Kaliforniens bis zu den Sandwichinseln, die etwa auf dem halben Wege zwischen Amerika und Japan liegen. Amerikanische Flottenkommandos mit zahlreichen Bombenschiffen sind an Bord und bereits in dem Nordpazifik Pearl Harbor eintrafen und in Guam, Manila sowie in der Nähe der Samoa-Inseln angekommen. Man hat Schiffe und kleinen Wasserläufer der amerikanischen Flotte und die Besatzung der U-Boote beobachtet.

Zur selben Zeit halten die japanischen Admirale eine großartige Manöverübung ab. Die japanischen Flottenkräfte sind in der Nähe der belagerten Philippinen und der Ostindien-Inseln versammelt, um die Korallen von Tinnian, wo im Frühling 1904 die japanische Flotte des russischen Japans durch das vernichtende Feuer japanischer Schiffe in die Tiefe gedrückt wurde.

Das Sternbanner Amerikas und die Sonnenflagge Japans sind zu Symbolen unerbittlicher Gegnerschaft auf dem Pazifik geworden.

Weltbekannte Beobachter legen bereits auf dem Pazifischen Ozean, der diesen Namen eigentlich nicht mehr verdient, die beiden des verändernden Status. Die Amerikaner sind der beiden gezeichneten Großmächte hat gewonnen. Die Frage nach den Kräfteverhältnissen im Stillen Ozean ist im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses zu stehen. Welche der beiden Mächte ist zur Zeit zur Zeit besser gerüstet? Hat Amerika die Aufsicht im Pazifik, das das deutsche Interesse zur weltlichen Kriegsschaubühne wird, den Japanern seinen Willen aufzuzwingen?

Bei den Großflottenmanövern ist die amerikanische Flotte die japanische überlegen. Wegen 14 amerikanische Schlachtschiffe vermag Japan nur sechs Schlachtschiffe und drei Schlachtschiffe aufzuweisen. Dagegen verfügt Japan über eine größere Anzahl moderner Schnellkreuzer, von denen es 20 besitzt, während die U.S.A. nur 20 Kreuzer besitzt. Ein Jahr eigen nennen. Diese Kreuzer, die sowohl in Bezug auf ihre Behinderung wie auf die Behinderungsmittel allen Anforderungen der neuesten Seeflotten im vollen Maße entsprechen, stehen in der Hand der japanischen Admiralität eine außerordentlich große und für den Fall eines Konfliktes der amerikanischen Flotte nach den japanischen Gewässern eine sehr gefährliche Waffe dar.

Es ist in diesem Zusammenhang von Interesse, daß die Japaner auf dem Gebiet des Kreuzerbaus sich die besten Traditionen der alten deutschen Kreuzerflotte zum Vorbild nehmen. Noch auslaender kam die Ausbildung deutscher Mader durch die Japaner bei dem Bau und der Ausrüstung der Kreuzer und der U-Boote zum Ausdruck, die fast

müßte deshalb in Deutschland diesen schwachen Punkt als Ausbaugebiet für die Abrüstungsoperation nehmen. Das sollte man in der Tat tun. In Paris besorgt man schon, daß man in Deutschland auf diesen vernünftigen und nachliegenden Gedanken kommt. Schon vor Wochen rang man in Paris die Hände in der Befürchtung, daß Reich könne als natürliche Folge der Annäherung der Weidnerstellung die Aufhebung der entmilitarisierten Rheinzone fordern mit der Begründung, die Nahrungsgleichheit sollte das Recht eines Landes in sich, seine Soldaten unmittelbar hinter den Landesgrenzen aufzustellen. Sonst Frankreich kann man ein verächtliches Jagdgelände aber nicht verlangen, denn die entmilitarisierte Rheinzone stelle gegenwärtig die einzige kontrollierbare Sicherheit dar, über die Frankreich verfügt. — Man sieht, Frankreichs Propaganda spielt bereits um Deutschlands Forderung zu bekämpfen, ehe sie aufgestellt ist.

### Erschossen aufgefunden

Meldung des Wolff-Büros  
— Gladbach, 8. Februar.

Der Arbeiter Wilhelm Eiler ist in Neuwert, in der Gegend von Gladbach, mit einem Revolver erschossen worden. Von dem Schützen fehlt jede Spur. Es ist noch nicht geklärt, ob die Tat auf politische Hintergründe zurückzuführen ist, gewisse Anhaltspunkte deuten jedoch auf eine vor einigen Wochen von der S.W. zur K.P.D. übergetreten.

### Ein guter Fang der Polizei

Meldung des Wolff-Büros  
— Kassel, 8. Februar.

Das Polizeipräsidium meldet: Auf Grund löchlicher Mitteilungen des Stadtratschreibers der Arbeiter S.H. konnte die politische Polizei Kassel in Berlin einen Lastkraftwagen mit 120 000 Stück (einer 16 Zylinder) einer illegalen in einem öffentlichen Druckwerkstatt überlassen lassen, die in einer kleinen Druckerei in Kassel hergestellt worden war. Der Transport ist gescheitert und überführt.

### Drohbefehl gegen 15 Nationalsozialisten

Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 8. Februar.

Wegen des Generüberfalls in der Nacht vom 5. zum 6. Februar auf das kommunalistische Bezirksamt „Hauptstadt“ in Friedenau, bei dem die Inhaberin des Lokals tödlich verletzt wurde, sind dem Verhaftungsrichter im Polizeipräsidium heute 15 Nationalsozialisten vorgeführt worden. Wegen 15 ist Drohbefehl wegen Landfriedensbruchs und Verlebens gegen das Schulwesen erlassen worden. Ein Vorgesetzter, der der Regierung verdächtig erscheint, ist mangels Nachforschungen nicht freigegeben. Bisher konnte noch nicht ermittelt werden, wer den tödlichen Schlag abgeben hat.

### Der König von Schweden in Berlin

Berlin, 8. Februar. Der König von Schweden ist heute vormittag in Berlin angekommen. Er hat sich dem Reichspräsidenten einen Besuch ab und reist heute abend nach Kaja weiter.

### 300 000 Mark in der Klassenlotterie gezogen

Berlin, 8. Februar. In der heutigen Nachtziehung der Klassenlotterie der U.S.A. wurden 300 000 Mark auf die Nummer 347 087, die in beiden Abteilungen in Amerika gezogen wird, in der ersten Abteilung in Deutschland und in der zweiten Abteilung in Österreich gezogen.

### Zwei Tote bei einem Hausbrand

— Detmold, 8. Februar. In der in der Nähe gelegenen Gemeinde Eschwege ist ein Haus eingestürzt. Von den vier Bewohnern kamen zwei ums Leben, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

### Auf dem Gipfel der Erde

Von Emil Trinkl

Am 3. August brachte uns ein laider unruhiger Wettertag nach einem Vorgesang, der von der Türkei als Töbungs- und von den Töbungs als Töbungs bezeichnet wird. Zunächst ritten wir in dem ersten Hauptknotenpunkt, wobei wir häufig Wetterstürme erleben mußten. Geologisch bietet die Bergwelt interessante Bilder, konnten wir doch an vielen Stellen die höchsten Gesteinsarten der Westalpen beobachten. Während man früher der Ansicht war, daß dieser gewaltige Hochgebirgsbauwerk unter Erde durch einen von Norden kommenden Schob oder Fallmassen entstanden worden ist, haben wir hier ganz deutlich nach Norden hinüberliegende Felsen, die wie die Klagen eines aufgereagten Meeres über die ältere Gebirgsunterlage schreien. Während nach Dr. de Terra's Untersuchungen der sich gegenwärtig ausbreitende Kanton wohl ein der ältesten Gebirgsinneren ist, haben wir im Karakorum bereits jüngere Gebirgsbildungen gesehen, die uns nach. Da in diesem Hochgebirge Gesteinsarten sind die alten Karakorum-Schichten, die wir im Untergrund des Karakorum einseitig, im indischen Tiefenland andererseits annehmen müssen, am weitesten abwärts, so war der Raum für die jüngere Gebirgsbildung fast einseitig. Wie sich die Klagen auswirken, waren sie nach beiden Seiten hin in ihrer Entwicklung gehemmt, und es blieb ihnen nicht anderes übrig, als sich in die Höhe zu entwickeln und so diesen gewaltigen Gebirgsbau zu schaffen. Die Gebirgsformen sind in indischen, gehen und orientieren werden.

Der Gipfel von 8040 Metern, dessen Höhe und Schneehöhe wir an diesem Tage umgingen, trieb uns immer wieder zum Fotografieren. Klagen machten wir in der Gegend von Karakorum. Ich habe einige Tausend, die sich auf der Höhe der Karakorum befinden. Nach Klagen anderer Karakorum-Gebirgsbauwerke, daß Töbungs fast ganz in der Höhe ist. Das Tal verengt sich immer mehr zu einer Schlucht; oft war es durch tiefe Bergflüsse vollkommen getrennt, und vorwärts mußte man sich den Weg durch diese Hochgebirge suchen. Wie nach die Karakorum-Talungen, mußten die Höhenlinien erst im vergangenen Jahre durch den Schneeeisberg sein. Der höchste Schneehöhe, der sich doch an hohen Gebirgen darstellt, war sehr oft angelegt; trotzdem war es nicht selten, zu

reiten, denn das Pferd brachte nur mit einem Fuß über den Weg zu reiten, um in die schwarze Schlucht zu stürzen. Daß das oft genug geschah, besorgten die unglücklichen Reiter, die man am Boden der Schlucht und an den Hängen liegen sah. Der letzte Teil des Weges war recht anstrengend, aber es doch immer hin und wieder hinunter, was sich in diesen Höhen von 5000 Metern umgeben bemerkbar machte. An einer Stelle lag ein nachteiliges auf selben Tage abgerichtetes Pferd mit durchlöcherter Kehle; ein paar stehende Pferde hatten sich die Karakorum-Talung noch geküßt, ehe sie weiterzogen. Endlich öffnete sich die Engst zu einem großen Karakorum. Vom Rand der hohen Felskante aus erblickte ich unter mir unser Lager, aber ich wollte erst noch einen tiefen Einblick in das Karakorum, um dorthin absteigen zu können. Auf der Höhe der Talenge bemerkte ich, wie unter großer weicher Weid, das von Gabeln verläßt wurde, hin und her, zum Glück gelang es mir, mich wieder auf den Weg zu bringen. Später erfuhr ich von der Terra, daß die Gabeln dieses Pferd noch einmal einen Abgang hatte hinuntersteigen lassen. Das Tier blühte fort und den Höhen und hat am folgenden Tage, wahrscheinlich an einer Ungenauigkeit, infolge des langen, anstrengenden Karakorum-Tages, seinen letzten Atem gegeben. Ein Karakorum-Tage hat auch unter diesem Vorfall; kein Tier war ganz aufgehört, wahrscheinlich hatte es allzuviel Gras gefressen. Nachts tobte der Sturm, und als wir am 3. August unsere Stelle verließen, blieb uns ein sofortiger Wind entgegen, so daß wir uns nur langsam vorwärts bewegen konnten. Viele große Schiffe lagen wir überfahren, ehe wir zu dem letzten großen See von Karakorum kamen, in dessen Fluten sich ein 7000 Meter hoher Bergspitze zeigte. Durch eine enge Schlucht ritten wir nun schnell nach dem großen Karakorum. Der Weg führte am Boden einer Klamm entlang, festrecht ergaben sich rechts und links eine 30 Meter hohe schwarze Klamm und Schiefer, die man kaum ein Stück des klammigen Felsens zu verlassen. Wir ritten in dem klammigen, schmalen Fluß, der den Boden der Klamm vollständig ausfüllt. Es war unheimlich, ehe wir, wie ich das Wasser war, aber zum Glück erwiderte es sich nicht allzuviel als 1-1,20 Meter.

# Skandal um Professor Schach

Telegraphische Meldung  
— Königsberg, 8. Februar.

Der Professor und frühere Rektor der Handelshochschule, Dr. H. Schach, ist dieser Tage — wie wir bereits kurz meldeten — wegen Unterschlagung verhaftet worden. Der Fall geht aber noch tiefer. Dieser Herr Schach, der ein gewisses Ansehen genießt, wird die Voruntersuchung wegen Unterschlagung, Unterschlagung und Betrug in zahlreichen Fällen geführt. Wichtige Klagen erregt eine Anzahl der Unterschlagungsfälle in den Betrieben. In der werden alle Personen, die Dr. Schach in den letzten Jahren in irgend einer Form Kredit bewilligt oder von ihm aus nur um Kredit angegangen worden sind, gebeten, dem Untersuchungsrichter schriftliche Mitteilungen zu machen und eine vorhandene Unterlage einzubringen. Damit wußte sich der Herr Schach, der ursprünglich nur auf die Rechte der Handelshochschule beschränkt war, zu einem öffentlichen Skandal aus. Unmöglich ist es, die Schuldigkeit des Professors auf über 60 000 Mark

beschränkt, allmählich wurde aber auch bekannt, daß Dr. Schach seine wirtschaftliche Lage durch Darlehen zu verbessern suchte, die er bei sehr zahlreichen seiner Bekannten aufnahm. Das kommt, daß drei andere Personen der Handelshochschule wegen Unterschlagungen der damaligen Rektoren entlassen wurden. Schach hatte sich in seiner Eigenschaft als Rektor

und der Rolle der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Handelshochschule Beträge in Höhe von 500 Mark ohne Genehmigung der zuständigen Stelle ausbezahlt lassen.

Die Anweisung zur Auszahlung hatte er seinen unterzeichneten Beamten anbezogen. Dementsprechend er hat Gelder aus der Kasse der Gesellschaft entnommen, aber die er Quittungen anbezogen. Als er aus dem Rektoratamt ausschied, gab er über diese Quittungen einen Schein, den er aber vorläufig noch nicht einzuweisen hat, also einen ungedeckten Schein. Die Amtsentlassung wird darin erblickt, daß er sich als Rektor aus dem Schuldendienst Gelder für private Zwecke auszahlen ließ, die er noch nicht zurückgezahlt hat.

Bei dem Verbrechen, seine jüdischen Schuldenlast zu lastieren, hat Schach größere Kredite und Darlehen aufgenommen, und zwar unter Verschleierung falscher Tatsachen und unter Verschleierung des wahren Sachverhalts.

Die Verhaftung erfolgte, weil geschätzt, daß eine hohe Strafe zu erwarten ist und wegen Nichterstattung, die durch die Höhe der Rückzahlung noch vergrößert wird.

Das Disziplinarverfahren ruht sich zur Entscheidung der Angelegenheit durch die Staatsanwaltschaft. Professor Schach spielte in der Königsberger Gesellschaft eine große Rolle. Er war Vorsitzender eines angesehenen Automobilclubs sowie des Deutschen Klubs, und er war auch sonst in vornehmen Kreisen tätig. Das Amt des Rektors bekleidete er in den beiden vorjährigen Semestern.

in allen Einzelheiten als außerordentliche Doppelgänger der entsprechenden deutschen Schiffe gelten können. Dies kommt die japanische Flotte in der Lage, den Amerikanern gegenüber den Kriegsschiffen zu verhalten, während Japan er vollkommen moderne, schnellfahrende und klug ausgestattete Schiffe dieser Klasse besitzt. Dazu kommen noch 30 Kreuzer älterer Jahrgänge. Das U-Boot-Regiment umfasst, in 12 japanische U-Boote in der Lage, den Stillen Ozean auf ihren ganzen Strecken bis zur Küstengebiet und ist fast zu überqueren, ohne auf die Unterstützung ihrer U-Boot-Regiment angewiesen zu sein. Die amerikanische Kriegsmarine weist nur 14 U-Boote auf, die den hervorragenden Eigenschaften anstehen.

Dieser Vergleich der Flottenkräfte der beiden rivalisierenden Mächte genügt, um gewisse Schlüssefolgerungen in Bezug auf das bestehende Verhältnis im Pazifik und auf die Erfolgsaussichten im Falle eines kriegerischen Zusammenstoßes zu ziehen.

Die amerikanische Kriegsmarine ist mit ihren überlegenen Großkampfschiffen von geringerer Geschwindigkeit keineswegs weniger aktiv operieren in den japanischen Gewässern, weit entfernt von den heimlichen Gewässern und Stützpunkten zu entziehen.

Ein solches Ergebnis würde für Amerika die Gefahr bedeuten, daß die Flotte der Japaner in der Lage sein würde, die Philippinen zu besetzen und ein leicht erreichbares Anstalts der japanischen Bombenflieger darzustellen und darüber hinaus mit der Unabhängigkeit von Amerika bedacht werden sollen, so scheint man den Eindruck, daß die amerikanische Regierung über keine Wahl verliert, um dem japanischen Vorstoß auf dem östlichen Kontinent halt zu gebieten.

In dieser für Amerika unangenehmen strategischen Lage im Stillen Ozean liegt der Schlüssel für die ausdauernde unentschiedene und nachgiebige Haltung Amerikas in dem japanischen Konflikt.

### Englands veraltete Seesignale

Drahtbericht aus Londoner Vertreters  
— London, 8. Februar.

Der Londoner Vertreter des Norddeutschen Lloyd hat vor einigen Tagen gegen die mangelhaften Seesignale protestiert, die auf der Rede von Southampton im Dezember, 1904, in der Klage der die Bergung der Klagen der deutschen Dampfer „Europa“, die wegen der Anwesenheit des englischen Seehäufers in Wellington an Bord einige Klagen erregte. Der Vertreter der deutschen Seefahrt wandte sich gegen die Vermutung, daß die deutschen Schiffe unzulänglich seien, und prüft darüber das Signalwesen der englischen Seefahrt an.

Die englischen Seesignale reichen für den häufig auftretenden hiesigen Verkehr nicht aus.

Die englischen Seesignale reichen für den häufig auftretenden hiesigen Verkehr nicht aus. Die englischen Seesignale reichen für den häufig auftretenden hiesigen Verkehr nicht aus. Die englischen Seesignale reichen für den häufig auftretenden hiesigen Verkehr nicht aus.

Das sei die Kammerung eines Vales gestellt, unvorstellbar häufig stellt man in den Zeiten, daß dieser oder jener große Dampfer auf der Reise von Southampton im Nebel aufgelaufen sei und überhaupt außerhalb der Rede auf bessere Wetter warten müsse. Dies ist der beste Beweis, daß die Seesignale völlig ungenügend sind.

Überhalb des Vogels grühte und der erste Flug gehörte, auf dem ein weißer Kumpel flatterte. Wir waren wieder im Grunde des Canadens ein gezogen. Unser Lagerplatz lag nicht gerade sehr einseitig aus, aber es war weit und weit kein Wald über zu finden, wo wir die Felle hätten aufstellen können. Heutzutage, bevor wir uns in unsern Zelten, waren die Felle nicht verwehten Tiere!

Das Berliner Schachspiel des Karakorum Nationaltheaters mit der Karakorum Nationaltheater vornehmen zwei Tage bis zum 10. d. M., verlängert. Es schweben gegenwärtig Verhandlungen, das Schachspiel bis zum 10. d. M. auszudehnen, das konnte bis jetzt noch keine Entscheidung erzielt werden, die die Karakorum Nationaltheater mit einigen Garantien besteht, die von der Leitung des Berliner Theaters noch nicht angelegt wurden. Nach dem jetzigen Stand der Verhandlungen ist deshalb eine Verlängerung des Schachspiels durch das Ensemble des Karakorum Nationaltheaters wahrscheinlich nicht zu erwarten. Dagegen ist in dem genannten Vertrag vorgesehen, daß Antonius Paris ein Ende des Berliner Schachspiels bildet, mit dem er das Bild einbildet und das es dann im Berliner Theater vorzuführen soll. Auch darüber sprechen sich die Karakorum Nationaltheater, jedoch die Meinung einer Berliner Zeitung von einer Verlängerung des Schachspiels zu eine weitere Woche verfrüht ist.

Die Voruntersuchung gegen den Bankier Otto der seine Stelle, die Karakorum Nationaltheater in Charlottenburg erworben hat, in abgeklärten wurden. Der Karakorum Nationaltheater richter ist ein Sachverständigenamt, das über den Karakorum Nationaltheater abgeben werden. Der Sachverständigenamt ist nicht für einen Tag, das Dinge in eine gewisse Weise abgeben und Karakorum Nationaltheater abgeben werden. Die Urhebung der Klagen wird in den nächsten Tagen erfolgen. Sie wird durchzuführen, die auf Nord lauten, da kein Zweifel über darüber vorhanden ist, daß die von Otto abgegebene Klagen der Tod der Karakorum Nationaltheater





Hapag-Lloyd-Union im Jahre 1932

Das vor einem Jahr von der Hapag-Lloyd-Union...

Die Hapag-Lloyd-Union...

Troß erheblicher Interventionen gedrückte Getreidepreise

Die Getreidepreise...

Kampf der Außenseiter-Zementhändler gegen die Regierungen der Zementindustrie

Die Zementindustrie...

Rückkäufe am Rentenmarkt

Bei kleinem Geschäft war die Stimmung an den Effektenbörsen freundlich...

Wannheim freudlich

Die Aktienmärkte...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Metallbörsen vom 8. Februar

Table with metal prices for various commodities.

Frankfurt freudlich

Die Börse...

Berlin ergebnislos

Die Börse...

Dividendenausfall bei Gebr. Goebhard AG.

Die Gebr. Goebhard AG...

Die Verträge...

Die Verträge...

Unterländer Devisen

Table with exchange rates for regional currencies.

Fortlaufende Notierungen (Schluss)

Table with closing market prices.

Die Verträge...

Die Verträge...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with stock market data for Mannheim.

Berliner Börse

Table with stock market data for Berlin.

Freiverkehrskurs

Table with free market prices.

Fortlaufende Notierungen (Schluss)

Table with closing market prices.

„Wachener Winzerstubb“ Badenia, C 4, 10 Mittwoch Donnerstag Schlachtfest

Astoria C 3, 10 Mittwoch, Donnerstag u. Samstag Verlängerung

Café Börse Heute Mittwoch Verlängerung

K 3, 4 MAXIM K 3, 4 Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag VERLÄNGERUNG

Café Odeon am Theaterall (früh, Abtag) Tel. 46394 Heute Faschingstreiben

Heute gehts weiter im H. 5, 4 Simplissimus H. 5, 4 Das große Faschingstreiben mit langer Nacht

Heute Stimmungs-Abend im Holländer Hof

Tempofront steuer- und fahrer-scheinfrei 10 Zentner Tragkraft Verlangen Sie Prospekte u. Vorführung RM. 1175,- kompl.

Neuerblich von Lampen-Schirmen billigst v. 2,70 an Installationen-Reparaturen von 15,90 an

Ämtliche Bekanntmachungen

Erneuerung der für Februar 1933... A. 2. 1933 a) Vorkonten für 1. - 31. 1. 1933, b) Kassenkonten für 1. - 31. 1. 1933...

Ämtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim... Kegelbahn... Kitzbühel 160... Unterrichts... Lateln

Zwangsversteigerung... Donnerstag, 8. Febr. 1933, um 10 Uhr

Gummi - Stempel... fertigt billigst an Stempelfabrik K. Riedle

Tüchtige Schneiderin... amtl. Maß nach dem Maße

Kegelbahn... Mittwoch u. Donnerstag in vermiehten

Kitzbühel 160... heute auf Kitzbühel! Abreise im postlag. Brief.

Unterricht... Latein... Vorbereitung f. d. H. Bekann. auf. Prüfung



Table of carnival items and prices: Pappblasen, Blechblasen, Saxophone, Christentönen, Halbarven, Miniaturhütchen, Luftschlangen, Wattebälle, Larven, Schornsteinfegerleiter, Papiermützen, Türkentel, Spitzmützen, Apachenmützen, Nachbauer, Moharadscha, Russenmütze, Bulgar. Naipak, Klapp-Zylinder, Girl-Zylinder

WRONKER

Oertliche und private Gelegenheitsanzeigen je Zeile 20 Pf. abzügl. 10 Prozent Krisenrabatt

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittw. Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen... Dauer-Existenz... Bezirks-Vertreter... Junger Eisenhändler... Vertreter... Stellen-Gesuche... Resturant-Köchin... Verkäufe... Leihbücherei... Riesig billig! 7 Pianos... Kantoristin... Mädchen... Mädchen

Wirtschaft... Zigarren- u. Papierwarengeschäft... Groß-Kassenschrank... Smoking... Gut erhalt. Smoking... Schreibmaschinen... Vermietungen... Zu verpachten!... 2 Büro-Räume... Büroräume... Laden... Prinz Wilhelmstr. 15, 1 Tr. 5 oder 6 Zimmer-Wohnung... Schöne 3 Zimmer-Wohnung

4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer, Küche u. Zubehör... 3 Zimmer-Wohnung... Ein schönes Lager... 2 Zimmerwohnung... U 1, 21: Laden oder Büro... N 4, 8: Schöne, helle Werkstatt zu verm. 2 leere Zimmer... Laden... Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

Schöne 3-4 Zimmerwohnung... 4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer-Wohnung... 2 möblierte Räume... Ein großes leeres Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

3 Waldpark-Villen... Eigenhäuser... Klein-Wagen... Auto... 4:16 Limousine... Herrenfahrer... Heirat... Darlehen... Automarkt... Klein-Wagen... Heirat

Vertreter... Stellen-Gesuche... Resturant-Köchin... Verkäufe... Leihbücherei... Riesig billig! 7 Pianos... Kantoristin... Mädchen... Mädchen

Wirtschaft... Zigarren- u. Papierwarengeschäft... Groß-Kassenschrank... Smoking... Gut erhalt. Smoking... Schreibmaschinen... Vermietungen... Zu verpachten!... 2 Büro-Räume... Büroräume... Laden... Prinz Wilhelmstr. 15, 1 Tr. 5 oder 6 Zimmer-Wohnung... Schöne 3 Zimmer-Wohnung

4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer, Küche u. Zubehör... 3 Zimmer-Wohnung... Ein schönes Lager... 2 Zimmerwohnung... U 1, 21: Laden oder Büro... N 4, 8: Schöne, helle Werkstatt zu verm. 2 leere Zimmer... Laden... Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

Schöne 3-4 Zimmerwohnung... 4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer-Wohnung... 2 möblierte Räume... Ein großes leeres Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

3 Waldpark-Villen... Eigenhäuser... Klein-Wagen... Auto... 4:16 Limousine... Herrenfahrer... Heirat... Darlehen... Automarkt... Klein-Wagen... Heirat

Vertreter... Stellen-Gesuche... Resturant-Köchin... Verkäufe... Leihbücherei... Riesig billig! 7 Pianos... Kantoristin... Mädchen... Mädchen

Wirtschaft... Zigarren- u. Papierwarengeschäft... Groß-Kassenschrank... Smoking... Gut erhalt. Smoking... Schreibmaschinen... Vermietungen... Zu verpachten!... 2 Büro-Räume... Büroräume... Laden... Prinz Wilhelmstr. 15, 1 Tr. 5 oder 6 Zimmer-Wohnung... Schöne 3 Zimmer-Wohnung

4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer, Küche u. Zubehör... 3 Zimmer-Wohnung... Ein schönes Lager... 2 Zimmerwohnung... U 1, 21: Laden oder Büro... N 4, 8: Schöne, helle Werkstatt zu verm. 2 leere Zimmer... Laden... Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

Schöne 3-4 Zimmerwohnung... 4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer-Wohnung... 2 möblierte Räume... Ein großes leeres Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

3 Waldpark-Villen... Eigenhäuser... Klein-Wagen... Auto... 4:16 Limousine... Herrenfahrer... Heirat... Darlehen... Automarkt... Klein-Wagen... Heirat

Vertreter... Stellen-Gesuche... Resturant-Köchin... Verkäufe... Leihbücherei... Riesig billig! 7 Pianos... Kantoristin... Mädchen... Mädchen

Wirtschaft... Zigarren- u. Papierwarengeschäft... Groß-Kassenschrank... Smoking... Gut erhalt. Smoking... Schreibmaschinen... Vermietungen... Zu verpachten!... 2 Büro-Räume... Büroräume... Laden... Prinz Wilhelmstr. 15, 1 Tr. 5 oder 6 Zimmer-Wohnung... Schöne 3 Zimmer-Wohnung

4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer, Küche u. Zubehör... 3 Zimmer-Wohnung... Ein schönes Lager... 2 Zimmerwohnung... U 1, 21: Laden oder Büro... N 4, 8: Schöne, helle Werkstatt zu verm. 2 leere Zimmer... Laden... Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

Schöne 3-4 Zimmerwohnung... 4 Zimmer-Wohnung... 3 Zimmer-Wohnung... 2 möblierte Räume... Ein großes leeres Zimmer... 2 Zimmer, Küche... 1 Zimmer und Küche... Kauf-Gesuche... Gutgehendes Milchgeschäft... Milchgeschäft... El. Motor... Immobilien... Bauplatz

3 Waldpark-Villen... Eigenhäuser... Klein-Wagen... Auto... 4:16 Limousine... Herrenfahrer... Heirat... Darlehen... Automarkt... Klein-Wagen... Heirat